BRENNTAG

Q1 2012

Experten für erfolgreiche Chemiedistribution

Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Januar bis 31. März 2012

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Q1 2012	Q1 2011
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.384,8	2.127,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	475,0	434,4
Operatives EBITDA	Mio. EUR	171,5	158,1
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	36,1	36,4
EBITDA	Mio. EUR	171,6	157,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	79,4	66,9
Ergebnis je Aktie	EUR	1,54	1,30

Konzern-Bilanz		31.03.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. EUR	5.609,4	5.575,6
Eigenkapital	Mio. EUR	1.835,7	1.761,3
Working Capital	Mio. EUR	1.029,8	961,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.455,0	1.493,6

Konzern-Cash Flow		Q1 2012	Q1 2011
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	26,2	10,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	13,0	12,6
Free Cash Flow	Mio. EUR	77,9	47,9

Aktienkennzahlen		31.03.2012	31.12.2011
Aktienkurs	EUR	91,82	71,95
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	4.729	3.705
Streubesitz	%	86,31	63,98

Daten zur Aktie	
Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als 160.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in 68 Ländern.

ERWEITERUNG DES VORSTANDS

In Anbetracht der anhaltenden Entwicklung und der kommenden Wachstumschancen in Asien Pazifik hat Jürgen Buchsteiner, derzeit Finanzvorstand der Brenntag AG, die Verantwortung für die Region, zusätzlich zu seiner bisherigen Zuständigkeit für die weltweiten Mergers & Acquisitions Aktivitäten des Konzerns, übernommen.

Georg Müller, bisher Vice President Corporate Finance & Investor Relations des Konzerns, ist mit Wirkung zum 1. April 2012 als weiteres Mitglied des Vorstands der Brenntag AG bestellt worden. Ab dem 1. Juli 2012 übernimmt er das Amt des Finanzvorstands von Jürgen Buchsteiner.

ERHÖHUNG DES STREUBESITZANTEILS

Am 5. Januar 2012 und 24. Februar 2012 platzierte die Brachem Acquisition S.C.A., der größte Aktionär der Brenntag AG, insgesamt 11,5 Millionen Aktien der Brenntag AG bei einer Vielzahl institutioneller Investoren. Entsprechend stieg der Streubesitzanteil der Aktie auf 86,3 %.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE
7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
27 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
43 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Steven Holland, Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem erfolgreichen Jahr 2011 und dem jüngst veröffentlichten Jahresbericht kann ich Ihnen heute unsere Ergebnisse für das erste Quartal 2012 vorstellen.

Während wir an den Finanzmärkten eine positive Entwicklung beobachten und der Ausblick hinsichtlich der Staatsschuldenkrise wieder ausgewogener wird, werden sich die Anleger noch an das eher volatile makroökonomische Umfeld und die generell schwächeren Wirtschaftsaussichten gegen Ende 2011 erinnern, die insbesondere Europa betrafen, wo einige Regionen kurz vor einer Rezession stehen.

Während des Quartals führten wir im Rahmen unserer Wachstumsstrategie ein beschleunigtes Effizienzsteigerungsprogramm in Europa ein, um im weiteren Jahresverlauf sukzessive die interne Effizienz, gemessen an dem Verhältnis des operativen EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz, zu erhöhen. Dabei erhalten wir unsere Fähigkeit, unsere Wachstumsstrategien auch unter schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen voranzutreiben.

Die Ergebnisgröße Bruttoergebnis vom Umsatz stieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal auf 475,0 Millionen EUR und damit um 9,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,4 %). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich unser operatives EBITDA um 8,5 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,3 %) auf 171,5 Millionen EUR. Alle Regionen trugen zum Wachstum des Konzerns bei. Sehr zufrieden waren wir dabei mit dem Beitrag unserer im letzten Jahr getätigten Akquisitionen zu dem erfreulichen Ergebnisanstieg. Die größeren Übernahmen waren der Erwerb der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe.

Im Berichtsquartal belief sich das Verhältnis des operativen EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz auf 36,1 %. Unser Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 18,5 % auf 1,54 EUR.

Ferner erzielten wir einen Free Cashflow von 77,9 Millionen EUR. Dieser Free Cashflow wird Brenntag unterstützen, auf Wachstumskurs zu bleiben und weitere Zukäufe zu tätigen, die wir auch in diesem Jahr erwarten.

Wir freuen uns, eine Erweiterung des Vorstands bekannt geben zu dürfen. In Anbetracht der anhaltenden Entwicklung und der kommenden Wachstumschancen in der Region Asien Pazifik hat Jürgen Buchsteiner, derzeit Finanzvorstand des Konzerns, die Verantwortung für die Region im Vorstand zusätzlich zu seiner bisherigen Zuständigkeit für die weltweiten Mergers & Acquisitions Aktivitäten des Konzerns übernommen. Die Erweiterung des Vorstands aus den eigenen Reihen ist Ausdruck der erfolgreichen Personalentwicklung innerhalb der Brenntag Gruppe sowie unserer Verpflichtung zu Kontinuität und weiterem Wachstum. Georg Müller, zuvor Vice President von Corporate Finance & Investor Relations des Brenntag Konzerns, wurde mit Wirkung zum 1. April 2012 Mitglied des Vorstands der Brenntag AG. Ab dem 1. Juli 2012 wird er Jürgen Buchsteiner als Finanzvorstand ablösen. Wir freuen uns, Georg Müller im Vorstand begrüßen zu dürfen. In verschiedenen Führungspositionen hat er in nahezu zehn Jahren die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns entscheidend mitgestaltet und trug entscheidend zu der hervorragenden Reputation bei, die Brenntag an den Finanzmärkten und bei Anlegern weltweit genießt.

Wie bereits erwähnt hat die Volatilität an den Finanzmärkten weltweit nachgelassen und die Aktienkurse sind gestiegen. Im ersten Quartal erklomm die Brenntag Aktie ein neues Rekordhoch. Mit einem Kursgewinn von 27,6 % im Berichtsquartal konnte unsere Aktie den MDAX® übertreffen. Anleger, die unsere Aktie beim Börsengang erwarben, dürfen sich über einen Gewinn von 83,6 % freuen, während der MDAX® im gleichen Zeitraum nur um 31,1 % anstieg. Durch zwei Platzierungen unseres größten Aktionärs (Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) im Januar und Februar erhöhte sich der Streubesitz weiter auf nunmehr 86,3 %. Die höhere Liquidität schlägt sich in einem höheren täglichen Handelsvolumen nieder. Dadurch erhalten mehr Anleger die Möglichkeit, eine Anlage in unserer Aktie in Erwägung zu ziehen.

Diejenigen Aktionäre, die uns in unseren ersten beiden Jahren als börsennotiertes Unternehmen begleitet haben, dürfte es nicht überraschen, dass wir weiter Vertrauen in unsere Geschäftsstrategie, unsere strukturelle und regionale Diversität sowie unsere Wachstumsmerkmale haben. Diese stützen die konzernweite Entwicklung auch unter schwierigeren Marktbedingungen.

Brenntag setzt seinen nachhaltigen Wachstumskurs unbeirrt fort. Wir möchten all unseren Aktionären für ihr Interesse und ihre Unterstützung ganz herzlich danken.

Mülheim an der Ruhr, 7. Mai 2012

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

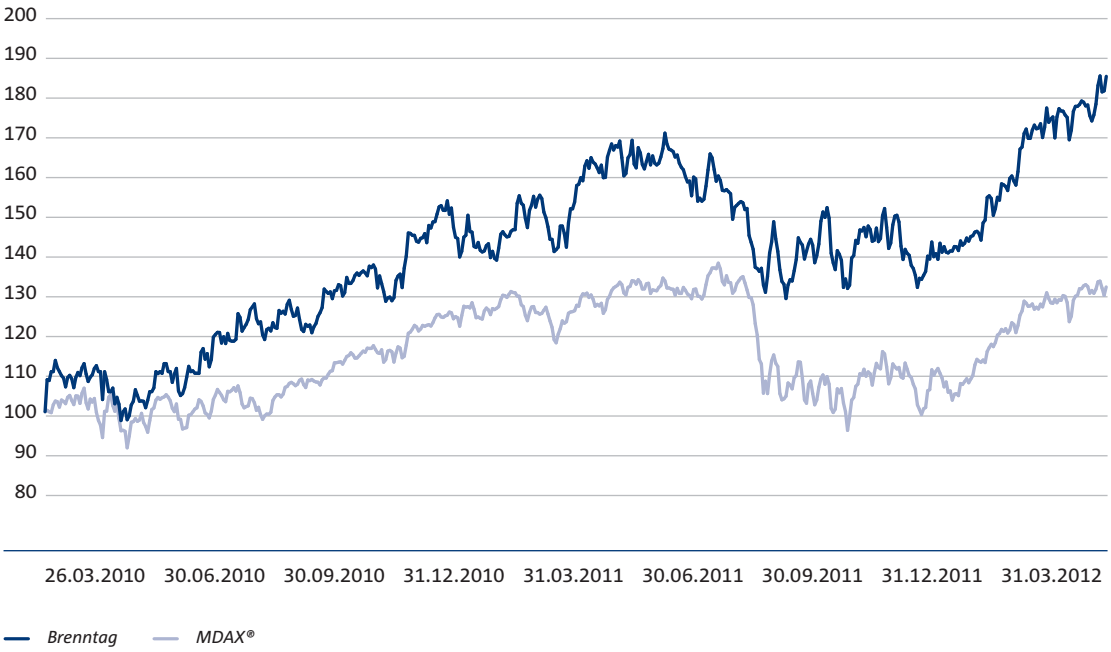
BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Der Auftakt in das Jahr 2012 war von aufkommendem Optimismus an den Börsen und steigenden Kursen geprägt. Der VDAX-NEW®, der in Prozentpunkten angibt, welche Volatilität in den kommenden 30 Tagen für den DAX® zu erwarten ist, erreichte Anfang März seinen Höchstwert mit 27,19 und seinen niedrigsten Stand mit 18,50 Ende März. Die anhaltende Staatsschuldenkrise sowie die Unsicherheiten in der Eurozone blieben zwar Thema, es rückte jedoch ein optimistischerer Blick auf den wirtschaftlichen Ausblick in der zweiten Jahreshälfte 2012 in den Mittelpunkt.

In diesem Umfeld auf den Aktienmärkten konnten DAX® und MDAX® 17,8 % bzw. 20,3 % zulegen. Der DAX® schloss das erste Quartal 2012 bei einem Schlussstand von 6.946,83 Punkten, der MDAX® schloss bei 10.703,10 Punkten. Die Brenntag Aktie konnte gegenüber dem Schlussstand vom Jahresende (71,95 EUR) stolze 27,6 % zulegen und wuchs damit stärker als DAX® und insbesondere der MDAX®, in dem die Brenntag Aktie seit 2010 enthalten ist. Die Brenntag Aktie schloss das Quartal mit einem Kurs von 91,82 EUR ab. Das durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im ersten Quartal 2012 bei rund 180.000 Aktien täglich im Vergleich zu rund 126.000 Aktien täglich im Jahr 2011.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Größter Anteilseigner der Brenntag AG ist weiterhin die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, die nach zwei Platzierungen im Januar 2012 (4,5 Millionen Aktien bzw. 8,74 % des ausstehenden Grundkapitals) und Februar 2012 (7 Millionen Aktien bzw. 13,59 % des ausstehenden Grundkapitals) 7.050.000 Aktien am gesamten Grundkapital von 51.500.000 Aktien hält, was einem Anteil von 13,69 % entspricht.

Am 23. August 2011 teilte uns T. Rowe Price, USA, mit, dass sie 3,003 % bzw. 1.546.700 Aktien der Brenntag AG hält.

Am 17. Oktober 2011 teilte uns Artisan Partners, USA, mit, dass sie 3,06 % bzw. 1.575.332 Aktien der Brenntag AG hält.

Am 10. Januar 2012 teilte uns Longview Partners, Großbritannien, mit, dass sie 3,11 % bzw. 1.600.207 Aktien der Brenntag AG hält.

Am 16. Januar 2012 teilte uns Threadneedle, USA, mit, dass sie 3,07 % bzw. 1.579.224 Aktien der Brenntag AG hält.

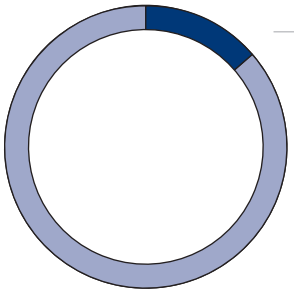
Am 9. März 2012 teilte uns Massachusetts Financial Services, USA, mit, dass sie 5,04 % bzw. 2.593.518 Aktien der Brenntag AG hält.

Am 5. April 2012 teilte uns BlackRock, USA, mit, dass sie 5,20 % bzw. 2.678.905 Aktien der Brenntag AG hält.

Darüber hinaus liegen uns aktuell keine Meldungen vor, dass ein weiterer Einzelaktionär die gesetzliche Meldeschwelle von 3 % überschritten hat.

Der Streubesitzanteil der Aktie liegt aktuell bei 86,31 % des Grundkapitals, was einer Anzahl von 44.450.000 Aktien entspricht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

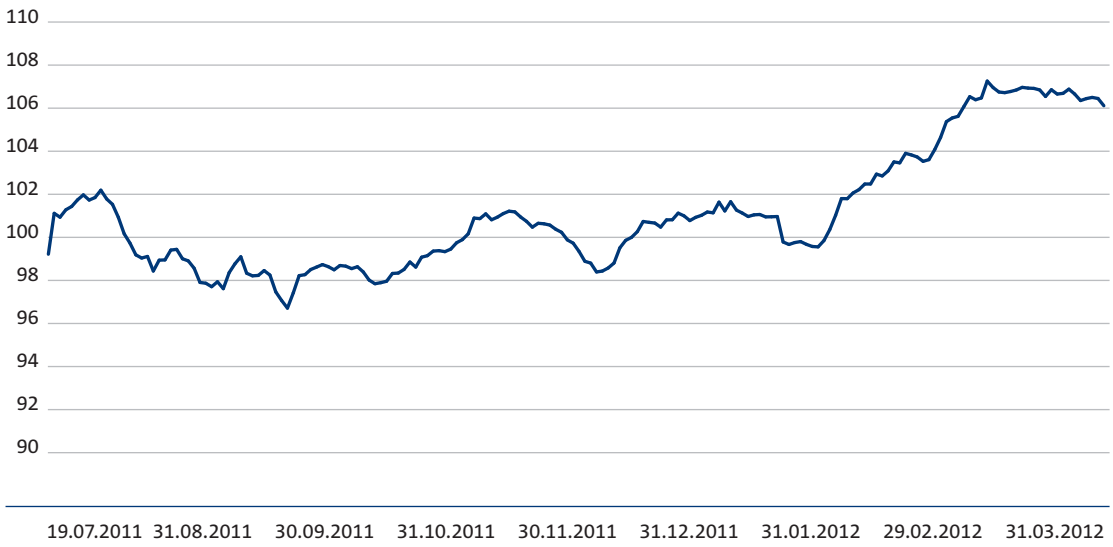
Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO März 2010	31.12.2011	31.03.2012
Aktienkurs	EUR	50,00	71,95	91,82
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	3.705	4.729
Streubesitz	%	29,03	63,98	86,31
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	2.371	4.081

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
Indizes	MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrages.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

Kennzahlen und Grunddaten zur Anleihe		19.07.2011	31.12.2011	31.03.2012
Anleihekurs	%	99,321	101,324	106,192

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung		1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19. Juli
Endfälligkeit		19. Juli 2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012

INHALT

8 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
8 Geschäftstätigkeit
8 Konzernstruktur
9 Unternehmensstrategie
11 Gesamtwirtschaftliche Lage

12 GESCHÄFTSVERLAUF
12 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

13 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
13 Ertragslage
13 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
15 Geschäftsentwicklung der Segmente
19 Entwicklung Free Cash Flow
20 Finanzlage
20 Finanzierung
21 Cash Flow
21 Investitionen
22 Vermögenslage

24 MITARBEITER

24 RISIKOBERICHT

25 PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Geschäftstätigkeit

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geographischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 160.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und für die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese in der Regel in LKW-Teilladungen aus. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral von regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik aus. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Umverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Laborsupport für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Marktführer definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Auch für 2012 planen wir als verantwortungsvoller Dienstleister weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität bei Brenntag.

Konzernstruktur

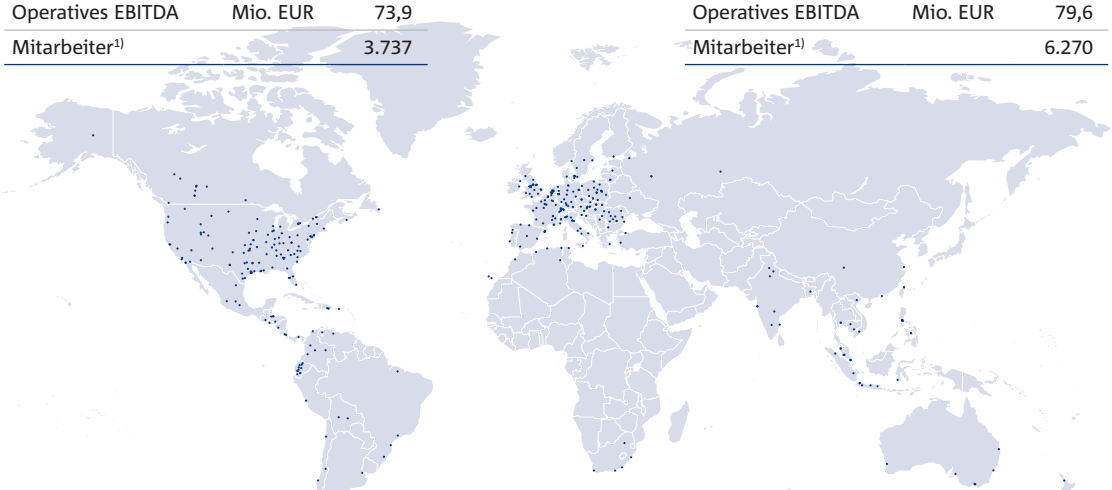
Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 31. März 2012 26 inländische (31.12.2011: 26) und 188 ausländische (31.12.2011: 189) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern, die Sourcing-Aktivitäten in China und das internationale Geschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

Nordamerika		Q1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	759,3
Rohertrag	Mio. EUR	178,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	73,9
Mitarbeiter[1)]		3.737

Europa		Q1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	1.148,8
Rohertrag	Mio. EUR	238,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	79,6
Mitarbeiter[1)]		6.270



Lateinamerika		Q1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	221,5
Rohertrag	Mio. EUR	40,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	13,5
Mitarbeiter[1)]		1.350

Asien Pazifik		Q1 2012
Außenumsatz	Mio. EUR	144,1
Rohertrag	Mio. EUR	23,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	10,6
Mitarbeiter[1)]		1.311

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.
[1)] Mitarbeiter sind definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen auch in Zukunft der bevorzugte Chemiedistributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel erreichen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktpositionen bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktpositionen streben wir über stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei profitieren wir von unseren umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser kundenorientierter Ansatz einer bedarfsgerechten Belieferung zielt auf den Vertrieb von Gesamtlösungen ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, insbesondere im asiatisch-pazifischen Raum, in Lateinamerika und Osteuropa, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unseres flächendeckenden Distributionsnetzes u. a. auch über Akquisitionen.

Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem überlegenen Geschäftsmodell streben wir eine kontinuierliche Verbesserung bei Roherträgen, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konsequente Erweiterung des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geographisch weit reichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch weiterhin aktiv die Realisierung von Potentialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalien-Herstellern verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen sowie in Europa und Nordamerika auf den Ausbau des Geschäfts mit AdBlue, einer hochreinen Harnstofflösung zur Verminderung der Schadstoffemission von Fahrzeugen.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb der Brenntag Gruppe und auf die Steigerung der operativen Effizienz des Konzerns durch Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf lokaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir verpflichten uns zudem zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Vor dem Hintergrund einer leicht entspannten Situation an den internationalen Finanzmärkten deuten die zurzeit verfügbaren Konjunkturindikatoren auf eine Stabilisierung der weltweiten Konjunktur im ersten Quartal 2012 hin. Allerdings weist der globale Einkaufsmanagerindex im ersten Quartal 2012 immer noch auf eine schwächere Expansion als im Vorjahreszeitraum hin. Diese Tendenz spiegelte sich zu Jahresbeginn in der globalen Industriekonjunktur wider. So stieg die Produktion in der Industrie weltweit in den ersten beiden Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lediglich um rund 3,8 % (Vorjahr 7,6 %). Das geringere Wachstum war im Wesentlichen auf geringere Wachstumsraten im Produktionsbereich vor allem der industrialisierten Länder zurückzuführen.

Frühindikatoren für den Euroraum lassen erwarten, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2012 zwar auf niedrigem Niveau stabilisiert hat, jedoch ging die Industrieproduktion im europäischen Wirtschaftsraum in den ersten beiden Monaten des Jahres 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,2 % zurück, wobei Unterschiede in Richtung und Ausmaß der Entwicklung zwischen einzelnen Ländern fortbestehen. Während in Westeuropa die Industriekonjunktur im Durchschnitt mit 1,9 % rückläufig war, verzeichneten Italien und Spanien ausgeprägte Rückgänge der Produktion von 4,8 % respektive 5,1 %. Die Industrieproduktion in den meisten osteuropäischen Ländern wies dagegen positive Wachstumsraten auf, so dass sich hier in den ersten beiden Monaten ein leichtes Plus von durchschnittlich rund 2,5 % ergeben hat.

Nach einer vergleichsweise dynamischen Wirtschaftsentwicklung in den Vereinigten Staaten, u. a. aufgrund kräftiger Konsumausgaben im vierten Quartal des vergangenen Jahres, lassen die Daten für das erste Quartal 2012 erwarten, dass die Gesamtwirtschaft weiter expandiert. Die Zunahme in den Beschäftigtenzahlen, robuste Einzelhandelsumsätze und Kfz-Verkäufe deuten auf einen weiteren Anstieg des privaten Konsums hin. Diese positive Grundtendenz wirkte sich auf die Industrie aus, deren Produktion im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,3 % zulegte, wobei die monatliche Wachstumsrate von 4,4 % im Januar und 4,6 % im Februar auf 3,8 % im März sank.

In Lateinamerika führten zurückgehende Exporte zusammen mit einer gedämpften Entwicklung der Binnennachfrage zu einem schwächeren Wachstum der Gesamtwirtschaft. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in der Industrieproduktion wider, die in den ersten beiden Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stagnierte.

In den aufstrebenden asiatischen Schwellenländern setzte sich das kräftige Wachstum zwar fort, jedoch dürfte sich das Tempo in Folge des abgeschwächten Verlaufs der Weltwirtschaft im ersten Quartal 2012 etwas verlangsamt haben. In China ging das Wachstum der Gesamtwirtschaft im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 8,1 % zurück, während die Industrieproduktion mit rund 11 % expandierte. In Thailand beeinflusste die Flutkatastrophe des letzten Jahres die Produktion auch noch in den ersten zwei Monaten von 2012. So sank die Produktion im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um rund 9 %. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum dürfte die Industrieproduktion in den ersten zwei Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6 % gewachsen sein, womit die Dynamik gegenüber dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres (12 %) leicht nachgelassen hat.

GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Quartal 2012 zeigte die weltweite Konjunktur verglichen mit der Situation Ende 2011 eine Stabilisierungstendenz. Jedoch, obwohl die globale Wirtschaft gemessen an der Industrieproduktion expandierte, verlief das Wachstum auf einem niedrigeren Niveau als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Trotz dieses gesamtwirtschaftlichen Umfeldes stiegen dank der erfolgreichen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und unterstützt durch unsere Akquisitionen im Jahr 2011, Umsatz und Bruttoergebnis vom Umsatz des Brenntag Konzerns deutlich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres.

Aufgrund des größeren Geschäftsumfangs verzeichneten wir einen Anstieg des operativen Aufwands. Die Personalkosten stiegen infolge eines im Wesentlichen akquisitionsbedingt größeren Personalbestands, und auch die Kosten u. a. für Transporte, Energie und Mieten lagen höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus wurde der operative Aufwand in diesem Quartal durch Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung effizienzsteigernder Maßnahmen belastet, die derzeit im Segment Europa durchgeführt werden. Dies wurde teilweise kompensiert durch die Auflösung einer Rückstellung infolge der abschließenden Regulierung eines gegen uns erhobenen Anspruchs.

Durch größeres Geschäftsvolumen konnten wir den Vorjahreswert des operativen EBITDA deutlich übertreffen. Zu der Ergebnisentwicklung trugen die Akquisitionen insbesondere der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe im Jahr 2011 bei.

Das durchschnittliche Working Capital stieg gegenüber dem Niveau zum Ende des ersten Quartals 2011 an. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung sowie unsere Akquisitionen zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals lag nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres geringfügig an. Wir investierten weiterhin sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Insgesamt waren der Geschäftsverlauf und damit die Entwicklungen bei der Ergebnis- und Finanzlage im ersten Quartal 2012 vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds weiterhin erfreulich.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q1 2012**	Q1 2011	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	2.384,8	2.127,1	257,7	12,1	10,4
Rohertrag	486,2	443,5	42,7	9,6	7,6
Operativer Aufwand	–314,7	–285,4	–29,3	10,3	8,3
Operatives EBITDA	**171,5**	**158,1**	**13,4**	**8,5**	**6,3**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*0,1*	*–0,2*	0,3	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/ Holdingumlagen)	**171,6**	**157,9**	**13,7**	**8,7**	**6,5**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–22,8	–21,4	–1,4	6,5	4,6
EBITA[1]	148,8	136,5	12,3	9,0	6,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–8,6	–6,0	–2,6	43,3	41,0
Finanzergebnis	–22,6	–28,4	5,8	–20,4	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	117,6	102,1	15,5	15,2	–
Ertragsteuern	–38,2	–35,2	–3,0	8,5	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	79,4	66,9	12,5	18,7	–

[1] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Der Brenntag Konzern erzielte im ersten Quartal 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 2.384,8 Millionen EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2011 entspricht dies einer Steigerung von 12,1 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 10,4 %. Dies ist überwiegend auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen. Auch die im Vorjahr getätigten Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe trugen zum Wachstum bei.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,6 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,6 %) auf 486,2 Millionen EUR. Das Wachstum des Rohertrags konnte dabei die Steigerung der Absatzmenge deutlich übertreffen. Die Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe trugen zur Steigerung des Rohertrags bei.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im ersten Quartal 2012 mit 314,7 Millionen EUR um 10,3 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 8,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Insbesondere bedingt durch den größeren Geschäftsumfang und die Akquisitionen u. a. der Multisol Gruppe und der Zhong Yung Gruppe verzeichneten wir einen Anstieg der Mitarbeiterzahl und damit der Personalkosten. Auch stiegen u. a. Kosten für Energie und Mieten gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres an. Darüber hinaus wurde in Europa das Ergebnis belastet durch Aufwendungen in Höhe von rund 10 Millionen EUR im Zusammenhang mit effizienzsteigernden Maßnahmen, die derzeit durchgeführt werden. Dem steht im Segment Europa ein Ertrag in Höhe von rund 7 Millionen EUR gegenüber, der sich aus der abschließenden Regulierung eines gegen uns erhobenen Anspruchs und der daraus resultierenden Auflösung einer Rückstellung ergibt.

EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Insgesamt verzeichnete der Brenntag Konzern im Berichtszeitraum ein EBITDA von 171,6 Millionen EUR, das um 8,7 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,5 % über dem Wert des ersten Quartals 2011 lag. Das um Transaktionskosten und Holdingumlagen bereinigte operative EBITDA betrug 171,5 Millionen EUR und übertraf damit das Ergebnis des ersten Quartals des Vorjahres um 8,5 % bzw. 6,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies gelang in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das von einer schwächeren Expansion der Industrieproduktion als im ersten Quartal des Vorjahres geprägt war.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im ersten Quartal 2012 31,4 Millionen EUR (Q1 2011: 27,4 Millionen EUR). Davon beziehen sich 22,8 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und 8,6 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2012 auf –22,6 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum ersten Quartal 2011 (–28,4 Millionen EUR) erheblich verbessert. Ausschlaggebend hierfür waren die deutlich geringeren Zinsen auf die Finanzverbindlichkeiten als Folge der im Juli 2011 abgeschlossenen Refinanzierung des Konzerns. Zudem haben wir davon profitiert, dass im Laufe des Jahres 2011 mehrere langfristige Zinsswaps ausgelaufen sind, die mit aus heutiger Sicht hohen festen Zinssätzen ausgestattet waren.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im ersten Quartal 2012 117,6 Millionen EUR (Q1 2011: 102,1 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen im ersten Quartal 2012 bei 38,2 Millionen EUR und entsprechen damit in etwa denen des ersten Quartals des Vorjahres.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2012 wurde die erwartete Konzernertragsteuerquote 2012 angewendet.

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 0,5 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im ersten Quartal 2012 auf 79,4 Millionen EUR (Q1 2011: 66,9 Millionen EUR).

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das erste Quartal 2012 folgendes Bild:

1. Quartal 2012 in Mio. EUR	**Brenntag Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.384,8	1.148,8	759,3	221,5	144,1	111,1
Rohertrag	486,2	238,7	178,5	40,6	23,9	4,5
Operativer Aufwand	–314,7	–159,1	–104,6	–27,1	–13,3	–10,6
Operatives EBITDA	**171,5**	**79,6**	**73,9**	**13,5**	**10,6**	**–6,1**

Europa

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q1 2012**	Q1 2011	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.148,8	1.091,0	57,8	5,3	5,7
Rohertrag	238,7	227,7	11,0	4,8	4,8
Operativer Aufwand	–159,1	–149,3	–9,8	6,6	6,6
Operatives EBITDA	**79,6**	**78,4**	**1,2**	**1,5**	**1,5**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Europa erzielte im Berichtszeitraum eine Steigerung des Außenumsatzes um 5,3 % auf 1.148,8 Millionen EUR, auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 5,7 %. Der Anstieg ist auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen, wobei die Absatzmenge leicht rückläufig war. Auch die im vierten Quartal 2011 akquirierte Multisol Gruppe trug zum Umsatzwachstum bei.

Rohertrag

Im ersten Quartal 2012 lag der Rohertrag bei 238,7 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 4,8 % und auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls um 4,8 % an. Dieses Wachstum ist auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen sowie auf den Beitrag der im vierten Quartal 2011 akquirierten Multisol Gruppe.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im ersten Quartal 2012 159,1 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 6,6 % (auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls um 6,6 %). Dieser Anstieg resultierte überwiegend aus höheren Personal- und Energiekosten auch aufgrund der Akquisition der Multisol Gruppe im vierten Quartal 2011. Darüber hinaus wurde das Ergebnis belastet durch Aufwendungen in Höhe von rund 10 Millionen EUR im Zusammenhang mit effizienzsteigernden Maßnahmen, die derzeit durchgeführt werden. Dem steht ein Ertrag in Höhe von rund 7 Millionen EUR gegenüber, der sich aus der abschließenden Regulierung eines gegen uns erhobenen Anspruchs und der daraus resultierenden Auflösung von Rückstellungen ergibt.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erzielten im Berichtszeitraum ein operatives EBITDA von 79,6 Millionen EUR, was einem Anstieg um 1,5 % und ebenfalls um 1,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	759,3	652,7	106,6	16,3	11,7
Rohertrag	178,5	155,7	22,8	14,6	10,1
Operativer Aufwand	–104,6	–92,5	–12,1	13,1	8,6
Operatives EBITDA	**73,9**	**63,2**	**10,7**	**16,9**	**12,3**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz der nordamerikanischen Gesellschaften erhöhte sich im ersten Quartal 2012 um 16,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 11,7 %) auf 759,3 Millionen EUR. Dieser Anstieg ist sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis zurückzuführen. Zu einem geringeren Teil trug auch die Akquisition von G.S. Robins, Henderson/Kentucky, USA, die seit Juni 2011 in den Konzernabschluss einbezogen wird, zu diesem erfreulichen Wachstum bei.

Rohertrag

Der Rohertrag betrug im Berichtszeitraum 178,5 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 14,6 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 10,1 % an. Dieser Anstieg basiert sowohl auf einer höheren Absatzmenge als auch auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit sowie auf einem relativ kleinen Beitrag der seit Juni 2011 einbezogenen G.S. Robins.

Operativer Aufwand

Im ersten Quartal 2012 lag der operative Aufwand mit 104,6 Millionen EUR um 13,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse ist der operative Aufwand um 8,6 % gestiegen. Vor allem aus dem Geschäftswachstum und in geringerem Umfang auch aus der Akquisition von G.S. Robins resultierten höhere Kosten im Wesentlichen für Personal, Energie, Transporte und Mieten.

Operatives EBITDA

Das Segment Nordamerika erwirtschaftete im ersten Quartal 2012 ein operatives EBITDA in Höhe von 73,9 Millionen EUR und verzeichnete damit ein Wachstum von 16,9 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 12,3 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei wirkte die stabile Konjunktur in den USA unterstützend.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	221,5	191,2	30,3	15,8	11,9
Rohertrag	40,6	35,8	4,8	13,4	9,4
Operativer Aufwand	–27,1	–24,0	–3,1	12,9	8,4
Operatives EBITDA	**13,5**	**11,8**	**1,7**	**14,4**	**11,6**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erzielten im ersten Quartal 2012 einen Außenumsatz von 221,5 Millionen EUR und übertrafen damit das Vorjahresniveau wesentlich um 15,8 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 11,9 %. Dieses Wachstum gelang durch einen signifikant höheren durchschnittlichen Absatzpreis bei konstanter Menge.

Rohertrag

Der Rohertrag erhöhte sich im Berichtszeitraum um 13,4 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,4 %) auf 40,6 Millionen EUR. Diese erfreuliche Entwicklung beruht auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit.

Operativer Aufwand

Im ersten Quartal 2012 lag der operative Aufwand bei 27,1 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 12,9 % bzw. 8,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten infolge gestiegener Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Operatives EBITDA

Insgesamt erwirtschaftete das Segment Lateinamerika im ersten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 13,5 Millionen EUR. Dieser Ergebnisanstieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres von 14,4 % bzw. von 11,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse war besonders erfreulich, da rückläufige Exporte und gedämpfte Binnennachfrage zu einer stagnierenden Industrieproduktion führten.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	144,1	85,6	58,5	68,3	63,2
Rohertrag	23,9	19,9	4,0	20,1	16,0
Operativer Aufwand	–13,3	–10,1	–3,2	31,7	26,7
Operatives EBITDA	**10,6**	**9,8**	**0,8**	**8,2**	**5,0**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Asien Pazifik verzeichnete im ersten Quartal 2012 einen Außenumsatz von 144,1 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 68,3 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 63,2 % entspricht. Das Wachstum beruhte sowohl auf einer höheren Absatzmenge als auch auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis und wurde darüber hinaus wesentlich von der Ende August 2011 akquirierten Zhong Yung Gruppe beeinflusst.

Rohertrag

Der Rohertrag ist im Berichtszeitraum mit 23,9 Millionen EUR um 20,1 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 16,0 % gestiegen. Dieses Wachstum basiert im Wesentlichen auf dem Beitrag der Akquisition der Zhong Yung Gruppe. Gegenläufig wirkte im ersten Quartal 2012 insbesondere ein Rückgang des Rohertrags um etwa 1,6 Millionen EUR auf Basis konstanter Wechselkurse in unserer thailändischen Gesellschaft, deren Geschäft im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres von den Auswirkungen der Flutkatastrophe im vierten Quartal 2011 deutlich beeinträchtigt wurde.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im ersten Quartal 2012 betrug 13,3 Millionen EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 31,7 % bzw. um 26,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist insbesondere auf die im August 2011 akquirierte Zhong Yung Gruppe zurückzuführen.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erzielten im ersten Quartal 2012 ein operatives EBITDA von 10,6 Millionen EUR und verzeichneten damit ein Ergebniswachstum von 8,2 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 5,0 %. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeigt dabei weiter die Tendenz zur Expansion, allerdings auf niedrigerem Niveau als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In Thailand beeinflusste die Flutkatastrophe des letzten Jahres die Produktion auch noch in den ersten zwei Monaten von 2012. So sank die Produktion im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um rund 9 %.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	111,1	106,6	4,5	4,2	4,2
Rohertrag	4,5	4,4	0,1	2,3	2,3
Operativer Aufwand	–10,6	–9,5	–1,1	11,6	11,6
Operatives EBITDA	**–6,1**	**–5,1**	**–1,0**	**19,6**	**19,6**

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing-Aktivitäten in China auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte sowohl beim Rohertrag als auch beim operativen EBITDA das erfreuliche Ergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres wiederholen.

In den Holdinggesellschaften lag das operative EBITDA im ersten Quartal 2012 unter dem Niveau des ersten Quartals 2011. Dies ist auf einen höheren operativen Aufwand u. a. aufgrund höherer Personalaufwendungen zurückzuführen.

Insgesamt betrug das operative EBITDA im ersten Quartal 2012 –6,1 Millionen EUR und lag damit um 1,0 Millionen EUR unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung abs.	Veränderung in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	171,6	157,9	13,7	8,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–13,0	–12,6	–0,4	3,2
Veränderung Working Capital[1)]	–80,7	–97,4	16,7	–17,1
Free Cash Flow	**77,9**	**47,9**	**30,0**	**62,6**

[1)] *Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.*

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im ersten Quartal 2012 auf 77,9 Millionen EUR und verzeichnete somit einen deutlichen Anstieg um 62,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (47,9 Millionen EUR).

Dies ist zum einen auf das Wachstum des EBITDA um 8,7 % zurückzuführen und zum anderen darauf, dass der Anstieg des Working Capitals geringer ausfiel als im ersten Quartal 2011. Damit konnte die leichte Erhöhung des Capex mehr als kompensiert werden.

FINANZLAGE

Finanzierung

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben.

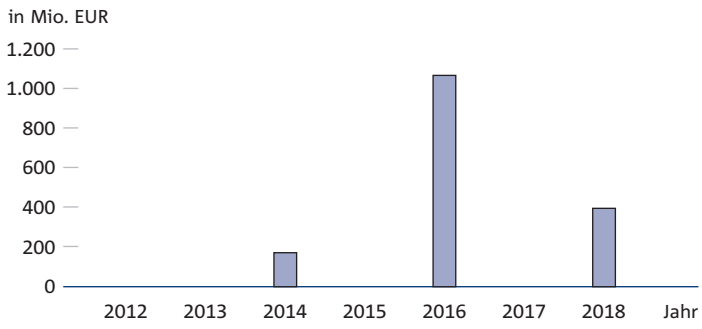
Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 31. März 2012 auf 1.067,0 Millionen EUR, wobei die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist, zu diesem Stichtag nahezu unbeansprucht war.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,50 %. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem syndizierten Kredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 31. März 2012 auf umgerechnet 177,3 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Die Laufzeit des Programms wurde in den letzten Jahren mehrfach verlängert und endet im Moment im Juni 2014. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1)]
per 31. März 2012



[1)] *Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.*

Cash Flow

in Mio. EUR	Q1 2012	Q1 2011
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**26,2**	**10,0**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**–15,4**	**–13,0**
(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)	*(–0,7)*	*(–0,1)*
(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)	*(–16,5)*	*(–16,9)*
(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)	*(1,8)*	*(4,0)*
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**–103,1**	**0,4**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–92,3**	**–2,6**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 26,2 Millionen EUR. Die Zunahme gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg des EBITDA, einem weniger starken Aufbau des Working Capitals sowie deutlich geringeren Zinszahlungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 15,4 Millionen EUR resultiert zum überwiegenden Teil aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen (16,5 Millionen EUR).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 103,1 Millionen EUR. Davon entfallen 110,1 Millionen EUR auf die Rückführung der unter dem Konsortialkredit in Anspruch genommenen variablen Kreditlinie. Die übrigen Mittelaufnahmen (20,4 Millionen EUR) und Tilgungen (13,4 Millionen EUR) sind im Wesentlichen auf lokale Bankfinanzierungen zurückzuführen.

Investitionen

Im ersten Quartal 2012 betrugen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) 16,5 Millionen EUR (Q1 2011: 16,9 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Dickinson, North Dakota, USA (0,3 Millionen EUR): Der Standort beliefert eine der am schnellsten wachsenden Regionen der USA im Bereich Öl & Gas. Um dieses Geschäft auszubauen, erweitern wir mit diesem Projekt die Lagerkapazität. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Grand Prairie, Kanada (0,3 Millionen EUR): Der neugeschaffene Standort beliefert Öl- und Gaskunden in der Region Grand Prairie (Alberta). Um dieses Geschäft auszubauen und optimal steuern zu können, bedarf es einer größeren Anzahl von Tanklägern, mit deren Bau wir im Vorjahr begonnen haben.
- Standort Santiago de Chile, Chile (0,1 Millionen EUR): Mit diesem Projekt, das 2011 gestartet ist, werden unter Beachtung der aktuellen Umwelt- und Sicherheitsanforderungen die technischen Anlagen modernisiert und die Logistikprozesse optimiert.

VERMÖGENSLAGE

	31.03.2012		31.12.2011	
in Mio. EUR	abs.	in %	abs.	in %
AKTIVA				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.609,9**	**46,5**	**2.536,3**	**45,5**
Flüssige Mittel	364,5	6,5	458,8	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.373,0	24,5	1.220,9	21,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	148,8	2,6	159,8	2,9
Vorräte	723,6	12,9	696,8	12,5
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.999,5**	**53,5**	**3.039,3**	**54,5**
Immaterielle Vermögenswerte[1)]	2.020,6	36,0	2.047,0	36,7
Sonstiges Anlagevermögen	880,7	15,7	894,1	16,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	98,2	1,8	98,2	1,8
Bilanzsumme	**5.609,4**	**100,0**	**5.575,6**	**100,0**
PASSIVA				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.680,5**	**30,0**	**1.584,7**	**28,4**
Rückstellungen	77,3	1,4	74,9	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.066,8	19,0	956,6	17,2
Finanzverbindlichkeiten	146,4	2,6	140,9	2,5
Übrige Verbindlichkeiten	390,0	7,0	412,3	7,4
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.928,9**	**70,0**	**3.990,9**	**71,6**
Eigenkapital	1.835,7	32,7	1.761,3	31,6
Fremdkapital	2.093,2	37,3	2.229,6	40,0
Rückstellungen	191,8	3,4	190,5	3,4
Finanzverbindlichkeiten	1.673,1	29,8	1.811,5	32,5
Übrige Verbindlichkeiten	228,3	4,1	227,6	4,1
Bilanzsumme	**5.609,4**	**100,0**	**5.575,6**	**100,0**

[1)] Von den zum 31. März 2012 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rd. 1.175,0 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 31. März 2012 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 5.609,4 Millionen EUR (31.12.2011: 5.575,6 Millionen EUR).

Die Verringerung der liquiden Mittel auf 364,5 Millionen EUR (31.12.2011: 458,8 Millionen EUR) geht im Wesentlichen zurück auf eine im Januar erfolgte Rückführung der variablen Kreditlinie um 92 Millionen GBP (rund 110 Millionen EUR).

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Alle drei Bestandteile des Working Capitals erhöhten sich im ersten Quartal 2012 aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens. Im Einzelnen entwickelte sich das Working Capital im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 12,5 % auf 1.373,0 Millionen EUR (31.12.2011: 1.220,9 Millionen).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum 2011 um 3,8 % auf 723,6 Millionen EUR (31.12.2011: 696,8 Millionen EUR).
- Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,5 % auf 1.066,8 Millionen EUR (31.12.2011: 956,6 Millionen EUR).

Das Working Capital – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – stieg seit dem 31. Dezember 2011 insgesamt um 80,7 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1)] war mit 9,6 im Berichtszeitraum geringfügig niedriger als im ersten Quartal 2011 (9,8).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % bzw. 39,8 Millionen EUR auf 2.901,3 Millionen EUR (31.12.2011: 2.941,1 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (13,0 Millionen EUR) und nachträglichen Kaufpreisanpassungen aus Akquisitionen (1,0 Millionen EUR) einerseits sowie Wechselkurseffekten (–22,9 Millionen EUR) und planmäßigen Abschreibungen (–31,4 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 5,5 Millionen EUR auf insgesamt 146,4 Millionen EUR (31.12.2011: 140,9 Millionen EUR). Im Wesentlichen resultiert die Veränderung aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien bei lokalen Banken sowie aus Marktwertveränderungen bei Derivaten.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 138,4 Millionen EUR oder 7,6 % auf 1.673,1 Millionen EUR (31.12.2011: 1.811,5 Millionen EUR), was vor allem auf die bereits dargestellte Rückführung der variablen Kreditlinie zurück zu führen ist. Daneben wirkte sich auch der etwas schwächere USD aus, da der EUR-Gegenwert der USD-Verschuldung sank.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 269,1 Millionen EUR (31.12.2011: 265,4 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 65,3 Millionen EUR (31.12.2011: 64,9 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern wies zum 31. März 2012 ein Eigenkapital von 1.835,7 Millionen EUR (31.12.2011: 1.761,3 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist vor allem auf das positive Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für das erste Quartal definiert als das arithmetische Mittel aus den Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

MITARBEITER

Zum 31. März 2012 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 12.809 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h. Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	31.03.2012		31.12.2011	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.270	49,0	6.395	49,4
Nordamerika	3.737	29,2	3.734	28,8
Lateinamerika	1.350	10,5	1.348	10,4
Asien Pazifik	1.311	10,2	1.332	10,3
Alle sonstigen Segmente	141	1,1	141	1,1
Brenntag Konzern	**12.809**	**100,0**	**12.950**	**100,0**

RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Das Risikomanagementsystem des Brenntag Konzerns ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im ersten Quartal 2012 haben sich im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2011 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Laut der Frühjahrsprognose des Internationalen Währungsfonds wird die Weltwirtschaft im Jahr 2012 den Wachstumskurs gemessen am Bruttoinlandsprodukt fortsetzen. Gegenüber dem Wirtschaftsausblick von September letzten Jahres wurden die Erwartungen jedoch leicht nach unten revidiert. Für Asien und Lateinamerika wird weiterhin ein stärkeres Wachstum erwartet als für Nordamerika und insbesondere Europa.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, im laufenden Geschäftsjahr:

Für den Brenntag Konzern gehen wir von einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen aus. Der Rohertrag sollte weiterhin wachsen. Der Anstieg des operativen EBITDA wird aufgrund verbesserter Effizienz voraussichtlich über dem Rohertragszuwachs liegen.

Für das Segment Europa prognostizieren wir steigende Roherträge. Dies beruht im Wesentlichen auf einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit. Die Implementierung von effizienzsteigernden Maßnahmen hat den operativen Aufwand im ersten Quartal 2012 belastet, wird aber im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu einer Senkung des Aufwands führen. Daher gehen wir, abgesehen von den Aufwendungen für die effizienzsteigernden Maßnahmen, weiterhin von einem Anstieg des operativen EBITDA im Segment Europa aus, der aber, aufgrund der gedämpften Erwartungen hinsichtlich des volkswirtschaftlichen Wachstums im Vergleich zum gesamten Konzern, voraussichtlich unterdurchschnittlich ausfallen wird.

Im Segment Nordamerika gehen wir von einem anhaltenden Wachstum des Rohertrags aus, das überwiegend auf einer Steigerung der Absatzmenge sowie der Ausweitung des Angebots an Dienstleistungen mit höherer Wertschöpfung beruht. Der Rohertrag und das operative EBITDA werden voraussichtlich mit etwa denselben Raten wachsen.

Für das Segment Lateinamerika erwarten wir eine Steigerung des Rohertrags, die überwiegend auf höheren Roherträgen pro Mengeneinheit beruht. Dies soll begleitet werden von einer moderaten Steigerung des operativen Aufwands.

Das Wachstum des Segments Asien Pazifik ist in 2012 stark beeinflusst durch die Akquisition der Zhong Yung (International) Chemical Co., Ltd., Hongkong, Ende August 2011. Für das Jahr 2012 prognostizieren wir ein Wachstum des Rohertrags und des EBITDA, welches zum einen daraus resultiert, dass die Zhong Yung Gruppe ganzjährig vollkonsolidiert wird, und sich zum anderen aus dem organischen Wachstum der übrigen asiatischen Gesellschaften ergibt. Unsicherheit besteht hinsichtlich des Zeitraums, den die thailändische Volkswirtschaft benötigt, um sich zu erholen und wieder das vor der Flutkatastrophe vorhandene Niveau zu erreichen. Wir prognostizieren, dass die Steigerung des Rohertrags und des operativen EBITDA im Vergleich zum Konzern überdurchschnittlich ausfallen wird.

Vor dem Hintergrund des erwarteten steigenden Geschäftsumfangs und höherer Preise erwarten wir eine daraus resultierende Steigerung des Working Capitals gegenüber dem Jahresende 2011. Dabei gehen wir davon aus, dass unser ständiger Fokus auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie unsere Anstrengungen zur Optimierung der Lagerlogistik zu einer Steigerung des Working Capital Umschlags gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Niveau 2011 führen werden.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang insbesondere in der Region Asien Pazifik anzupassen, planen wir in den folgenden Jahren Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Free Cash Flow bei moderatem Working Capital Anstieg über dem Niveau des Jahres 2011 liegen wird. Die Liquiditätslage des Konzerns werden wir weiter verbessern können.

Wir wollen unsere erfolgreiche Strategie des Ausbaus unserer Dienstleistungen fortsetzen, indem wir vom Outsourcing von Distributionsaktivitäten durch Lieferanten sowie von Akquisitionen profitieren. In den Wachstumsmärkten Asiens planen wir, unser Lieferanten- und Produktportfolio zu erweitern und unseren Marktanteil in der Region zu erhöhen. In attraktiven Volkswirtschaften Lateinamerikas wollen wir unsere Marktführerschaft ausbauen. Aber auch in unserem Geschäft in Europa und Nordamerika beabsichtigen wir, durch ergänzende Akquisitionen Effizienzvorteile zu erzielen sowie unsere geographische Präsenz und gegebenenfalls unser Produktportfolio auszuweiten. Wir prognostizieren, dass die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Konsolidierung im Markt für Chemiedistribution weiter zunehmen wird. Große Anbieter wie Brenntag profitieren dabei von ihrer globalen Marktpräsenz und ihrem umfangreichen Portfolio an Produkten und Dienstleistungen.

Insgesamt erwarten wir ein langfristiges Wachstum des Markts für Chemiedistribution, das auf Impulsen aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft und dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von Distributionsaktivitäten von Chemieproduzenten an Distributeure beruht. Unsere breite Marktpräsenz wird es uns ermöglichen, in den nächsten Jahren an diesem Trend angemessen zu partizipieren, und wir erwarten, durch Fokussierung auf attraktive Wachstumssegmente und ständige Steigerung der Effizienz sogar überproportional davon zu profitieren.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 31. März 2012

INHALT

28 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

29 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

30 KONZERNBILANZ

32 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

34 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

35 VERKÜRZTER ANHANG
- 35 Finanzkennzahlen nach Segmenten
- 36 Konzernfinanzkennzahlen
- 37 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
  - 37 Angewandte Standards
  - 38 Konsolidierungskreis
  - 38 Währungsumrechnung
- 39 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 39 Finanzierungserträge
  - 39 Finanzierungsaufwendungen
  - 39 Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
  - 40 Steuern vom Einkommen und Ertrag
  - 40 Ergebnis je Aktie
  - 40 Finanzverbindlichkeiten
  - 41 Sonstige Rückstellungen
  - 41 Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
  - 42 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Umsatzerlöse		2.384,8	2.127,1
Umsatzkosten		–1.909,8	–1.692,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		**475,0**	**434,4**
Vertriebsaufwendungen		–302,5	–274,4
Verwaltungsaufwendungen		–37,1	–34,7
Sonstige betriebliche Erträge		8,1	9,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–3,3	–4,0
Betriebsergebnis		**140,2**	**130,5**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,3	1,0
Finanzierungserträge	1	2,7	2,6
Finanzierungsaufwendungen	2	–23,9	–28,9
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3	–0,5	–0,3
Sonstiges finanzielles Ergebnis		–2,2	–2,8
Finanzergebnis		**–22,6**	**–28,4**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**117,6**	**102,1**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	–38,2	–35,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**79,4**	**66,9**
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		*79,1*	*66,7*
Minderheitsgesellschafter		*0,3*	*0,2*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	**1,54**	**1,30**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5	**1,54**	**1,30**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	**01.01.–31.03.2012**	01.01.–31.03.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**79,4**	**66,9**
Veränderung Währungskursdifferenzen	–6,7	–45,5
Veränderung Net Investment Hedge Reserve	1,7	–
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	–	3,8
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	–	–1,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	**–5,0**	**–42,8**
Gesamtergebnis	**74,4**	**24,1**
davon entfallen auf:		
Aktionäre der Brenntag AG	*74,8*	*24,1*
Minderheitsgesellschafter	*–0,4*	–

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		364,5	458,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.373,0	1.220,9
Sonstige Forderungen		103,1	103,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		18,7	20,8
Ertragsteuerforderungen		23,8	32,6
Vorräte		723,6	696,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		3,2	3,3
		2.609,9	**2.536,3**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		850,6	865,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,5	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		2.020,6	2.047,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		29,6	27,8
Sonstige Forderungen		22,7	22,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11,3	11,2
Latente Steuern		64,2	64,6
		2.999,5	**3.039,3**
Bilanzsumme		**5.609,4**	**5.575,6**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.066,8	956,6
Finanzverbindlichkeiten	6	146,4	140,9
Sonstige Verbindlichkeiten		323,2	347,7
Sonstige Rückstellungen	7	77,3	74,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	29,7	30,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		37,1	34,5
		1.680,5	**1.584,7**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6	1.673,1	1.811,5
Sonstige Verbindlichkeiten		2,3	2,1
Sonstige Rückstellungen	7	126,5	125,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		65,3	64,9
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	8	73,8	74,6
Latente Steuern		152,2	150,9
		2.093,2	**2.229,6**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		197,1	118,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		0,3	4,6
Auf Brenntag-Aktionäre entfallendes Eigenkapital		**1.809,0**	**1.734,2**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		26,7	27,1
		1.835,7	**1.761,3**
Bilanzsumme		**5.609,4**	**5.575,6**

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währungskurs-differenzen
31.12.2010	**51,5**	**1.560,1**	**–3,3**	**7,7**
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	66,7	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–45,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**66,7**	**–45,3**
31.03.2011	**51,5**	**1.560,1**	**63,4**	**–37,6**
31.12.2011	**51,5**	**1.560,1**	**118,0**	**7,7**
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	79,1	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–6,0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**79,1**	**–6,0**
31.03.2012	**51,5**	**1.560,1**	**197,1**	**1,7**

[1] *Latente Steuer für Cash Flow Hedge Reserve.*
[2] *Währungskursdifferenzen.*

Net Investment Hedge Reserve	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuer	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital**
–	**–9,7**	**3,2**	**1.609,5**	**8,4**	**1.617,9**
–	–	–	66,7	0,2	66,9
–	3,8	–1,1 [1)]	–42,6	–0,2 [2)]	–42,8
–	**3,8**	**–1,1**	**24,1**	**–**	**24,1**
–	**–5,9**	**2,1**	**1.633,6**	**8,4**	**1.642,0**
–3,1	**–**	**–**	**1.734,2**	**27,1**	**1.761,3**
–	–	–	79,1	0,3	79,4
1,7	–	–	–4,3	–0,7 [2)]	–5,0
1,7	**–**	**–**	**74,8**	**–0,4**	**74,4**
–1,4	**–**	**–**	**1.809,0**	**26,7**	**1.835,7**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang 9	01.01.– 31.03.2012	01.01.– 31.03.2011
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**79,4**	**66,9**
Abschreibungen		31,4	27,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag		38,2	35,2
Ertragsteuerzahlungen		–25,6	–25,8
Zinsergebnis		21,2	26,3
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–21,7	–30,9
Veränderungen der Rückstellungen		4,8	–1,6
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		–34,2	–18,7
Forderungen		–169,2	–191,7
Verbindlichkeiten		106,8	120,3
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		0,5	0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		–5,4	2,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**26,2**	**10,0**
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,1	–
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	3,1
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,7	0,9
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–0,7	–
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	–0,1
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–16,5	–16,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–15,4**	**–13,0**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		20,4	5,8
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–123,5	–5,4
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–103,1**	**0,4**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–92,3**	**–2,6**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		–2,0	–10,5
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang		458,8	362,9
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**364,5**	**349,8**

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2012	1.148,8	759,3	221,5	144,1	111,1	–	2.384,8
	2011	1.091,0	652,7	191,2	85,6	106,6	–	2.127,1
	Veränderung in %	5,3	16,3	15,8	68,3	4,2	–	12,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,7	11,7	11,9	63,2	4,2	–	10,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2012	1,0	1,4	0,5	–	0,4	–3,3	–
	2011	1,3	1,0	1,1	–	0,7	–4,1	–
Rohertrag [1]	2012	238,7	178,5	40,6	23,9	4,5	–	486,2
	2011	227,7	155,7	35,8	19,9	4,4	–	443,5
	Veränderung in %	4,8	14,6	13,4	20,1	2,3	–	9,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,8	10,1	9,4	16,0	2,3	–	7,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2012	–	–	–	–	–	–	475,0
	2011	–	–	–	–	–	–	434,4
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	9,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	7,4
Operatives EBITDA	2012	79,6	73,9	13,5	10,6	–6,1	–	171,5
	2011	78,4	63,2	11,8	9,8	–5,1	–	158,1
	Veränderung in %	1,5	16,9	14,4	8,2	19,6	–	8,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,5	12,3	11,6	5,0	19,6	–	6,3
EBITDA	2012	–	–	–	–	–	–	171,6
	2011	–	–	–	–	–	–	157,9
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	8,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2012	6,2	4,3	1,1	1,4	–	–	13,0
	2011	6,7	3,4	1,5	0,9	0,1	–	12,6

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

KONZERNFINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
EBITDA	**171,6**	**157,9**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	–13,0	–12,6
Änderungen Working Capital [2]	–80,7	–97,4
Free Cash Flow	**77,9**	**47,9**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Operatives EBITDA	**171,5**	**158,1**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [1]	0,1	–0,2
EBITDA	**171,6**	**157,9**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–22,8	–21,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–
EBITA	**148,8**	**136,5**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [2]	–8,6	–6,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–
EBIT	**140,2**	**130,5**
Finanzergebnis	–22,6	–28,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**117,6**	**102,1**

[1] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere der Refinanzierung im Jahr 2011. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[2] Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 6,7 Millionen EUR (Q1 2011: 4,0 Millionen EUR).

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Rohertrag	**486,2**	**443,5**
Betriebskosten [1]	–11,2	–9,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**475,0**	**434,4**

[1] Kosten der Produktion/Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2012 erstmalig anzuwendenden Standards – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2012 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Änderungen des IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) bzgl. schwerwiegender Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS
- Änderungen des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bzgl. Angaben zum Transfer von finanziellen Vermögenswerten
- Änderung des IAS 12 (Ertragsteuern) bzgl. des anzuwendenden Steuersatzes bei zum Fair Value bewerteten immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Aus den erstmalig angewandten überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2012 wie folgt entwickelt:

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.03.2012
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	189	–	1	188
Summe konsolidierte Gesellschaften	**216**	**–**	**1**	**215**

Der Abgang bei den konsolidierten Gesellschaften resultiert aus einer Verschmelzung.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2011: fünf) erfasst.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	31.03.2012	31.12.2011	01.01.– 31.03.2012	01.01.– 31.03.2011
Kanadischer Dollar (CAD)	1,3311	1,3215	1,3128	1,3484
Schweizer Franken (CHF)	1,2045	1,2156	1,2080	1,2871
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,4089	8,1588	8,2692	9,0028
Dänische Krone (DKK)	7,4399	7,4342	7,4350	7,4550
Britisches Pfund (GBP)	0,8339	0,8353	0,8345	0,8539
Polnischer Zloty (PLN)	4,1522	4,4580	4,2329	3,9460
Schwedische Krone (SEK)	8,8455	8,9120	8,8529	8,8642
US-Dollar (USD)	1,3356	1,2939	1,3108	1,3680

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01.–31.03.2012**	01.01.–31.03.2011
Zinserträge von fremden Dritten	1,0	0,9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1,7	1,7
Summe	**2,7**	**2,6**

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01.–31.03.2012**	01.01.–31.03.2011
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–20,2	–23,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	–0,4	–2,6
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–2,4	–2,3
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–0,5	–0,5
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,4	–0,4
Summe	**–23,9**	**–28,9**

3. Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	**01.01.–31.03.2012**	01.01.–31.03.2011
Effekt aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen	–1,6	–
Ergebnis aus der Bewertung von Kaufpreisverpflichtungen zum Stichtagskurs	1,4	–
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–0,3	–0,3
Summe	**–0,5**	**–0,3**

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 8.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 36,4 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (Q1 2011: 31,4 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 1,8 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (Q1 2011: 3,8 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Die steuerneutralen Effekte aus Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernertragsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt, da sie nicht hinreichend genau planbar sind. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von 0,5 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,54 EUR (Q1 2011: 1,30 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 79,1 Millionen EUR (Q1 2011: 66,7 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 51,5 Millionen Stück (Q1 2011: 51,5 Millionen Stück).

6. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	**31.03.2012**	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.059,9	1.197,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279,2	270,8
Anleihe	407,2	401,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	18,7	18,9
Derivative Finanzinstrumente	9,5	13,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45,0	49,9
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.819,5**	**1.952,4**
Flüssige Mittel	364,5	458,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.455,0**	**1.493,6**

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 176,4 Millionen EUR (31.12.2011: 178,1 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011
Umwelt	114,0	123,4
Personalaufwendungen	29,3	20,4
Übrige	60,5	56,7
Summe	**203,8**	**200,5**

8. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.03.2012	31.12.2011
Kaufpreisverpflichtung finale Kaufpreiszahlung erste Tranche Zhong Yung (51%)	29,7	30,1
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49%)	71,8	72,8
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	2,0	1,8
Summe	**103,5**	**104,7**

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

In Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften ist die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge Reserve und für den nicht einbezogenen Teil – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Erläuterungen Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 26,2 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 80,7 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01.– 31.03.2012**	01.01.– 31.03.2011
Erhöhung der Vorräte	–34,2	–18,7
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–158,6	–184,1
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111,1	105,3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	1,0	0,1
Veränderung des Working Capitals	**–80,7**	**–97,4**

[1] *Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.*

Das Working Capital – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – stieg seit dem 31. Dezember 2011 insgesamt um 80,7 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] war mit 9,6 im Berichtszeitraum geringfügig niedriger als im ersten Quartal 2011 (9,8).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 103,1 Millionen EUR. Davon entfallen 110,1 Millionen EUR auf die Rückführung der unter dem Konsortialkredit in Anspruch genommenen variablen Kreditlinie. Die übrigen Mittelaufnahmen (20,4 Millionen EUR) und Tilgungen (13,4 Millionen EUR) sind im Wesentlichen auf lokale Bankfinanzierungen zurückzuführen.

Mülheim an der Ruhr, den 7. Mai 2012

Brenntag AG
DER VORSTAND

Steven Holland Jürgen Buchsteiner William Fidler Georg Müller

[1] *Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Working Capital: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); das durchschnittliche Working Capital ist für das erste Quartal definiert als das arithmetische Mittel aus den Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.*

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG, MÜLHEIM AN DER RUHR

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. Mai 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

9. Mai 2012	Zwischenbericht Q1 2012
14.–16. Mai 2012	Deutsche Bank German & Austrian Corporate Conference
20. Juni 2012	Hauptversammlung, Düsseldorf
25.–26. Juni 2012	Goldman Sachs Business Services Conference
8. August 2012	Zwischenbericht Q2 2012
7. November 2012	Zwischenbericht Q3 2012

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Georg Müller, Stefanie Steiner,
Diana Alester
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Text
Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Konzept und Gestaltung
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck
Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de